

Das Warten auf den ersten Heimsieg

Hallenhockey-Bundesliga: Mannheimer HC erwartet morgen den Aufsteiger Stuttgarter Kickers

Mannheim. (leo) Bei den ersten beiden Heimspielen der Hallenhockey-Bundesliga kam der Mannheimer HC jeweils nicht über ein Unentschieden hinaus, am Samstag um 14 Uhr soll gegen den Aufsteiger Stuttgarter Kickers der erste Dreier her. Trainer Matthias Becher setzt dabei „den vollen Fokus“ auf das Spiel gegen das bisher punktlose Schlusslicht, „um uns eine gute Ausgangsposition für die Partie am Sonntag beim Spitzenreiter Nürnberger HTC zu erarbeiten“. Bis auf Nationalspieler Teo Hinrichs hat Becher alle Mann an Bord und will dabei „auf die gute Defensive und die Leidenschaft vom Vorwochenende aufbauen“.

Bereits vier Zähler hat der TSV Mannheim auf seinem Konto, der am Samstag um 19 Uhr den punktgleichen Tabellenführer aus Nürnberg empfängt und diesen liebend gern vom Thron stoßen würde. „Der NHTC ist mit seiner sehr guten Mischung aus jung und alt das aktuell beste Team der Liga“, schiebt Trainer Alexander Vörg allerdings den Franken die Favoritenrolle zu.

„Wir sind aber heiß auf unser erstes Heimspiel und werden – voraussichtlich in Bestbesetzung – alles in die Waagschale werfen, müssen aber gleichzeitig defensiv weniger zulassen als am vergangenen Wochenende“.

Nach dem gelungenen Auftakt gehen die Damen des TSV als Spitzenreiter in die beiden Begegnungen am Samstag um 14.30 Uhr zuhause gegen den Rüsselsheimer RK und am Sonntag um 14 Uhr auf der anderen Neckarseite beim Neuling Feudenheimer HC.

Trainer Carsten Müller hat viel Respekt vor den kommenden Gegnern: „Das Duell gegen den RRK wird traditionell sehr knackig geführt, und der FHC hat bereits gezeigt, dass er in der Liga sehr gut mitspielen kann“, will der Übungsleiter aber mit komplettem Kader seine gute Ausgangsposition behaupten und weitere Zähler auf der Habenseite verbuchen.

„Sechs Punkte sind unser Ziel, aber wir haben aktuell noch einige Baustellen, an denen wir arbeiten müssen. Man merkt, dass wir einige neue Spielerinnen haben und noch nicht so eingespielt sind wie in den Jahren zuvor“, betont der Coach des Südliga-Favoriten MHC, Philipp Stahr, vor den Heimbegegnungen am Samstag um 16 Uhr zuhause gegen den Nürnberger HTC und am Sonntag um 16 Uhr gegen den Rüsselsheimer RK.

Gegen den NHTC sei ein Erfolg Pflichtaufgabe, „der RRK ist dieser Saison mit Sicherheit individuell stärker besetzt als in den letzten Jahren und gehört mit uns und dem TSV zu den drei Teams, die am Ende um die Playoffs spielen werden“.

Zwar hat das Lob des jeweiligen Gegners das Trainergespann des Aufstiegers Feudenheimer HC, Christian Wittler und Peter Lemmen, gefreut, doch wertvoller wären natürlich Punkte, und die sind auch am Doppelwochenende trotz kompletten Kaders sicherlich schwer zu ergattern. „Wir sind in den Spielen beim Münchner SC und zuhause im Lokalderby gegen den TSV Außenseiter, und müssen, um erfolgreich zu werden, uns an das Tempo in der ersten Liga gewöhnen und auch torgefährlicher werden“, weiß Lemmen.

Bundesliga, Samstag 14 Uhr: Mannheimer HC – Stuttgarter Kickers (Irma-Röchling-Halle), **19 Uhr:** TSV Mannheim – Nürnberger HTC (Primus Valor Arena); **Sonntag 14 Uhr:** Nürnberger HTC – Mannheimer HC.

Bundesliga Damen, Samstag 14 Uhr: Münchner SC – Feudenheimer HC, **14.30 Uhr:** TSV Mannheim – Rüsselsheimer RK (Primus Valor Arena), **16 Uhr:** Mannheimer HC – Nürnberger HTC (Irma-Röchling-Halle); **Sonntag 14 Uhr:** Feudenheimer HC – TSV Mannheim, **16 Uhr:** Mannheimer HC – Rüsselsheimer RK (beide Irma-Röchling-Halle).